

Anlage 4 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 27.03.2003  
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

## Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und Bahnhofstraße Zehdenick

Es lagen vor:

- bautechnischer Lageplan, Blatt 5.3 (Variante III, Stand August 2002)
- Dimensionierung „P+R / B+R-Anlage Bahnhof“ (Stand 8.01.2003)

Planungsträger:           Stadt Zehdenick  
                                  Falkenthaler Chaussee 1/2  
                                  16792 Zehdenick

Entwurfsplanung:        Ingenieurbüro Weiland GmbH  
                                  Mühlenstraße 10  
                                  16775 Gransee

Der FAV nimmt die vorgelegte Entwurfsplanung zur Kenntnis und bezieht sich auf sein Votum vom 15.08.2002.

Der FAV sieht in der vorgelegten Entwurfsplanung die seinerzeit gemachten Empfehlungen grundsätzlich berücksichtigt. Der Rückbau entbehrlicher Kleinbauten nordöstlich des Empfangsgebäudes zu Gunsten von Pkw-Stellplätzen wird ausdrücklich begrüßt.

Von der vorgelegten Bemessung der Pkw-Stellplatzkapazität ist der FAV nicht überzeugt, insbesondere von der Tendaussage, die Kapazität auf ca. 70 Stellplätze ausbauen zu müssen. Laut Aussage des Betriebsleiters der Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH, Herrn Michel, ist die in der Dokumentation der Dimensionierung der P+R/B+R-Anlage unter 4.3 Fahrgastzahlen ÖPNV genannte Zahl von ca. 160 Fahrgästen täglich montags – freitags als Zahl als Zahl der täglichen Pendler zu verstehen. Den gleichen Rechengang, wie in der zitierten Dokumentation nutzend, sinkt die Prognosezahl der Pkw-Stellplätze von ca. 70 auf ca. 40.

Für den FAV stellt sich folgender Standpunkt dar und unterbreitet folgende Hinweise:

- Endgültiger Ausbau der P+R/B+R-Anlage am Bahnhofsvorplatz, inkl. der 5 Pkw-Stellplätze in Schrägaufstellung unmittelbar am Anschlussknoten vor dem Empfangsgebäude.
- Verzicht auf Pkw-Stellplätze entlang der Eisenbahnstraße, sowohl aus derzeitiger Kapazitätssicht als auch aus Gründen der Sicherheit (vorbeifahrende Kraftomnibusse).
- ggf. Splittung des Vorhabens in zwei Bauabschnitte:
  1. Ausbau P+R/B+R-Anlage
  2. Ausbau Eisenbahnstraße
- Stellt sich zukünftig dennoch ein höherer Stellplatzbedarf ein, sollten ungenutzte, entbehrliche Flächen der ehemaligen Ladestraße (südlicher Bereich des Hausbahnsteigs) herangezogen werden.

**Der FAV empfiehlt in Umsetzung der genannten Hinweise das Projekt in das Programm zu fördernder Vorhaben des Landes Brandenburg aufzunehmen.**

Cottbus, 10. März 2003

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel